



Heute und Morgen

Harald Katzmair
ist Sozialwissenschaftler,
Netzwerkforscher, Gründer und
Direktor von FASresearch

Kindheit als Chance

Der Sturm der Veränderung

Ein bekanntes chinesisches Sprichwort sagt: „Wenn der Wind der Veränderung bläst, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen.“ Die einen suchen Schutz vor dem kalten Wind und ziehen sich zurück in ihr Kämmerlein, die anderen streifen eine warme Jacke über und bauen voll Zuversicht an der neuen Zukunft. Die einen erstarren angesichts der Tumulte in der Welt, die anderen sehen Krisen als einzigartige Chance zur Entwicklung.

Generationen von Wissenschaftlern haben sich mit der Frage auseinandergesetzt, warum es manchen von uns leichter fällt, mit dramatischen persönlichen oder weltpolitischen Ereignissen umzugehen. Besonders spannend sind hier die aktuellen Erkenntnisse der Neurobiologie über entscheidende Entwicklungen in der Kindheit. Der bedeutende deutsche Hirnforscher Gerald Hüther sagt, dass widerstandsfähige Menschen in ihrer Kindheit vier Grunderfahrungen machen durften: 1.) Das Kind bewegte sich viel in der freien Natur, erforschte die Welt und lernte dabei, sich als selbstwirksam und aktiv zu erfahren. 2.) Das Kind war Teil einer ganzen Schar von

Kindern und konnte sich Teile seines Lebens autonom organisieren. 3.) Das Kind hatte die Freiheit, sich in Abenteuern zu bewähren, und lernte, dass die Freude daran größer ist als die Schrammen und Verletzungen, die notwendigerweise daraus resultierten. 4.) Das Kind war in einem Netzwerk aus emotional verlässlichen Beziehungen mit Eltern, Bekannten, Freunden eingebettet, es hatte also eine sichere „Homebase“.

All diese Erfahrungen bilden das Wurzelgeflecht und das Fundament eines Lebens, das vom Sturm der Veränderung nicht einfach weggetragen werden kann. Jene hingegen, die von Eltern, Schule oder Lehrbetrieb klein und abhängig gehalten werden, haben es in Zeiten der Veränderung deutlich schwerer. Für die Zukunftsfähigkeit Österreichs und Europas wird die entscheidende Frage sein, wie schnell es gelingt, unsere Bildungssysteme so umzubauen, dass der verbundene, freie, autonome und selbstwirksame Mensch zur Regel wird. Dann wird es in Zukunft nicht an Menschen fehlen, die inmitten großer Stürme Windmühlen errichten.

➔ Was meinen Sie? Schreiben Sie mir bitte: h.katzmair@fas-research.com



**Wer als Kind
Abenteuer besteht,
hat als Erwachsener
weniger Angst vor
Veränderung**